

Medien-Information

Der gesellschaftspolitische Auftrag des [Diözesanrates Freiburg](#) stand im Vordergrund der Beratungen bei der Frühjahrsvollversammlung am 15. und 16. März 2024 in Freiburg.

Klare Kante gegen Populismus und Extremismus: der Diözesanrat Freiburg wird unter diesem Motto zur Europa- und Kommunalwahl 2024 aufrufen! „Machen Sie von Ihrem demokratischen Grundrecht Gebrauch und setzen Sie ein klares Zeichen für ein vereintes Europa und für gelebte Demokratie vor Ort“, so Hermann Schwörer vom Vorstand des Diözesanrates Freiburg.

Besonders befasste sich der Ausschuss Politik und Gesellschaft des Diözesanrates mit dem Thema „Friedensethische Orientierungen“. Angestoßen durch den Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine ging es um Friedensprozesse, um die Aufarbeitung eines komplizierten Diskurses, darum, Erschütterungen aufzeigen und verschiedene Standpunkte von Ausschussmitgliedern einfließen zu lassen und auch unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen zu lassen und auszuhalten. Aus diesem Prozess ist die Broschüre „Friedensethische Orientierungen“ entstanden, die als Drucksache und als digitale Version ab Ende Mai zur Verfügung steht.

Unter dem TOP „Unsere Verantwortung für die Schöpfung“ referierten Benedikt Schalk zur Klimaneutralen Erzdiözese, Linus Becherer zur Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden und Eva Jerger zur Fair-Trade-Diözese:

„47 Maßnahmen gegen 99.000 Tonnen CO₂-Ausstoß“ – so beschrieb Benedikt Schalk von der [Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt](#) die derzeitigen Schritte hin zu einer klimaneutralen Erzdiözese. Das größte Einsparpotential liegt demnach bei der energetischen Ertüchtigung von Gebäuden. Ebenso werden in den Bereichen Mobilität und Verbrauchsgütern Entlastungen für die Umwelt generiert.

Linus Becherer, Leiter des Immobilien- und Gebäudemanagement im Erzbischöflichen Ordinariat, stellte zur Immobiliennutzung die Fragen: „Was haben wir? Was brauchen wir? Was können wir uns noch leisten?“ Diese Fragen beschäftigen die Menschen vor Ort auch im Hinblick auf die neuen Pfarreien. Ausgehend von zurückgehenden Ressourcen müssen umsetzbare Konzepte vor Ort entwickelt werden. Für die Entscheidungsfindung werden die dafür notwendigen Daten vom Ordinariat zur Verfügung gestellt.

[Fair.nah.logisch](#), eine vom Diözesanrat bereits in der vergangenen Wahlperiode angestoßene Initiative, ist inzwischen fest in der Erzdiözese implementiert. Über 70 Einrichtungen (z.B. Tagungshäuser, Verbände, Gemeinden) sind inzwischen dabei, ihren Einkauf nach ökofairen Kriterien auszurichten um einen Beitrag zu leisten zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks. Die Leiterin des Projekts, Eva Jerger, rief die Delegierten auf, Biodiversität und Artenvielfalt zu stärken und globale Gerechtigkeit zu unterstützen.

Samstag, 16. März 2024

Der [Diözesanrat](#) der Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der Vertretungen aus den Dekanatsräten, den gewählten Vertretungen katholischer Verbände und Gruppierungen und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung und der Vorstand.